

EK-01 Machen was zählt, vor Ort und in Europa

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 21.05.2024
Tagesordnungspunkt: EK Machen, was zählt! Europa- und Kommunalwahlen

Antragstext

1 Es erscheint uns heute als Selbstverständlichkeit, dass am 9. Juni rund 400
2 Millionen Menschen in 27 Ländern in freien Wahlen ein gemeinsames Parlament
3 wählen können. Doch diese Gewissheit, das feste Fundament unseres gemeinsamen
4 Europa, wurde uns nicht geschenkt, sondern hart erarbeitet – heute muss es
5 verteidigt werden. Mutige Frauen und Männer haben vor weniger als achtzig Jahren
6 begonnen, es zu errichten. Sie haben es auf den Trümmern errichtet, die
7 Fanatismus, Nationalismus und Krieg unserem Kontinent beschert haben. Dass wir
8 in Deutschland, das diese Verwüstungen zu verantworten hatte, heute sicher in
9 Freiheit, Frieden und Wohlstand leben können, verdanken wir dem europäischen
10 Fundament.

11 Doch dieses ist ohne Demokratie nicht denkbar. Das vereinigte Europa hat
12 Demokratie gesichert, wo Unrecht und Unterdrückung herrschten, zunächst in
13 Deutschland und Italien, dann in Spanien, Portugal und Griechenland, zuletzt vor
14 dreißig Jahren in Staaten Mittel- und Osteuropas wie etwa Polen oder Rumänien.
15 Heute ist die blaue Flagge mit den zwölf Sternen für die Menschen, die in der
16 Ukraine, in Georgien oder in Bosnien um ihre Demokratie kämpfen, das Symbol für
17 diesen Traum, der ein Traum von einem besseren Leben ist.

18 Die AfD und ihresgleichen wollen diesen Traum zerstören. Sie wollen die
19 Gewissheiten zerstören, die Europa erfolgreich gemacht haben. Denn sie leben von
20 den Ängsten und Sorgen der Menschen. Deshalb greifen sie das Fundament der
21 europäischen Demokratie an. Deshalb wollen sie die Freiheit beschneiden. Deshalb
22 wollen sie spalten.

23 „Es liegt in der Natur der europäischen Zusammenarbeit, die Freiheit zu
24 bestärken, deren Wert sich oft erst dann erschließt, wenn man sie verloren hat.“
25 Das sagte Simone Veil bei der Eröffnung des ersten direkt gewählten Europäischen
26 Parlaments im Jahr 1979. Spätestens seit dem Treffen Rechtsextremer in Potsdam
27 im Januar 2024 wird deutlich, wie die AfD, wie die Rechten unsere Gesellschaft
28 und unseren Zusammenhalt zerstören wollen. Sie sind offen rassistisch und
29 vertreten ein völkisches Weltbild, das Bevölkerungsgruppen ausschließt und ihnen
30 damit ihre Bürgerrechte und ihre Freiheit abspricht. Damit zerstören sie das
31 Grundprinzip der Demokratie: dass alle Bürger*innen die gleichen Rechte haben,
32 dass jeder Mensch vor dem Gesetz gleich ist. Es ist klar, was auf dem Spiel
33 steht: Wir könnten alles verlieren, was wir durch die EU gewonnen haben.

34 Millionen von Menschen in Deutschland in ganz Europa demonstrieren daher seit
35 Monaten, dass sie angesichts einer erstarkten Rechten den Wert der Freiheit
36 verteidigen wollen. Bei der Wahl am 9. Juni gilt es, diese Bewegung von der
37 Straße an die Wahlurne zu bringen – und in die Parlamente, in Brüssel und in
38 zahllosen Städten und Gemeinden im ganzen Land. Denn die Zukunft unserer
39 europäischen Demokratie wird nicht nur in Brüssel und Straßburg, in Luxemburg

40 und Warschau verhandelt, sondern auch in Stadtparlamenten, Kreistagen und
41 Gemeinderäten in Dessau oder Landstuhl, in Potsdam oder Konstanz.

42 Bei dieser Wahl treten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an, ihren Beitrag zum Schutz des
43 demokratischen Fundaments der EU zu leisten. Wir treten an, es zu schützen und
44 zu stärken – und darauf eine Politik des Mutes, der Zuversicht und des
45 Zusammenhalts zu bauen. Eine Politik, die macht, was zählt.

46 Wir treten dafür an, den Weg des immer engeren Zusammenwachsens der
europäischen
47 Völker – der im EU-Vertragswerk festgeschriebenen „Ever Closer Union“ –
48 weiterzugehen. Dieser Weg hat uns seit fast achtzig Jahren einen stetig
49 wachsenden Wohlstand, mehr Freiheit und einen dauernden Frieden beschert. Wir
50 schützen die europäische Demokratie nicht zuletzt, indem wir sie wirksam werden
51 lassen, indem wir mit ihrer Hilfe Sicherheit und Freiheit, Wohlstand und Frieden
52 mehren.

53 Denjenigen, die statt Einigkeit Spaltung, statt Lösungen Unversöhnlichkeit,
54 statt Europa Nationalismus wollen, stellen wir uns in voller Überzeugung
55 entgegen. Und wir stehen dabei nicht allein. Wir stehen dabei in einem Bündnis
56 mit den vielen Menschen auf der Straße, mit den Vereinen und Unternehmen,
57 Gewerkschaften und Initiativen, die diese Bewegung tragen. Wir werben bei ihnen
58 um Unterstützung für unsere Positionen. Selbstverständlich aber stehen wir in
59 diesem kritischen Moment auch an der Seite all derjenigen, mit denen wir um
60 Positionen und Lösungen streiten, gleichwohl aber das Bekenntnis zum Streit in
61 einer lebendigen Demokratie teilen. Es ist die Stunde des Bündnisses aller
62 demokratischen Kräfte.

63 **Demokratisch und europäisch vorgehen**

64 Deswegen ist für uns klar: Eine Koalition mit rechten Europafeinden darf es
65 nicht geben – in der EU ebenso wenig wie in Deutschland. Die Brandmauer unseres
66 europäischen Hauses ist keine Verhandlungsmasse. Das beinhaltet die Bildung
67 einer Mehrheit sowohl mit der ID-Fraktion (Identität und Demokratie) als auch
68 mit der EKR-Fraktion (Europäische Konservative und Reformen) im Europäischen
69 Parlament. In beiden Fraktionen sammeln sich rechtsextreme Parteien. Die
70 Rechtsextremen in Europa wollen uns alle schwächen: Sie tragen nicht die
71 Anliegen der Europäer*innen im Herzen, sondern die Interessen von Diktaturen im
72 Geldbeutel. Die Europäische Volkspartei muss sich entscheiden, ob sie in der
73 Tradition pro-europäischer Konservativer wie Robert Schuman oder Alcide de
74 Gasperi mit gebündelten Kräften der Demokratie die Herausforderungen unserer
75 Tage angehen oder mit den Kräften der nationalistischen Isolation die EU
76 aushöhlen und damit die Chancen für unseren Kontinent untergraben will.

77 Um das demokratische Fundament der EU zu sichern, brauchen wir
78 Kompromissfähigkeit und Zusammenhalt. Dafür steht BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Für
79 dieses demokratische Fundament steht unsere Partei nicht zuletzt auch in der
80 Tradition von Bündnis 90 und der Bürgerrechtsbewegung in der DDR und Osteuropa,
81 die unter großem persönlichen Einsatz Freiheit und Demokratie vor 35 Jahren in
82 der friedlichen Revolution erstritten hat. Wir stehen für eine Koalition der
83 Zuversicht, die das Leben der Menschen spürbar besser macht. Dafür wollen wir
84 nach der Wahl Verantwortung übernehmen.

85 Wir nehmen die Bedrohung der Demokratie in all ihren Facetten in den Blick. Dazu
86 zählt auch die Einflussnahme von außerhalb, insbesondere Russlands und Chinas,
87 die nicht zuletzt über ihre Verbindungen zu den rechtsextremen Parteien in der
88 EU ausgeübt wird. Wir kämpfen dafür, dass Korruption und Einflussnahme in den
89 europäischen Institutionen konsequent zurückgedrängt werden. Durch eine
90 europäische Nachrichtendienstagentur wollen wir die Kräfte der europäischen
91 Mitgliedstaaten gegen Sabotage, Spionage, Desinformation und Destabilisierung
92 von außen bündeln.

93 Vor allem aber wollen wir diejenigen schützen, die die Demokratie jeden Tag aufs
94 Neue zum Leben erwecken, sei es im Europäischen Parlament, in den Stadträten
95 oder am Wahlkampfstand. Es braucht umfassende, praxistaugliche Schutzkonzepte,
96 die einen sicheren Wahlkampf ermöglichen. Dazu zählt, dass die Polizei in der
97 Fläche präsent ist und entsprechende Schwerpunkte setzt. Die Innenminister*innen
98 von Bund und Ländern stehen hier in der Verantwortung. Denn der offene
99 Meinungsaustausch, die Diskussion und der faire Streit im öffentlichen Raum sind
100 Kernelement der Demokratie, die wir unbedingt verteidigen müssen.

101 Das ist besonders für all diejenigen von Bedeutung, die die Demokratie Tag für
102 Tag vor Ort leben, indem sie sich ehrenamtlich für die Belange unserer
103 Gemeinschaft einsetzen. Millionen in unserem Land ringen in langen Nächten in
104 Gemeinderäten darüber, wie ihr Dorf oder ihre Stadt lebenswerter werden kann,
105 schützen in Freiwilligen Feuerwehren oder bei Sanitätsdiensten das Leben ihrer
106 Mitbürger*innen, geben Geflüchteten Deutschunterricht, sorgen sich um eine
107 intakte Umwelt in ihrer Nachbarschaft, organisieren in Sportvereinen faire
108 Wettbewerbe, setzen sich für Gerechtigkeit ein und schaffen Räume der
109 demokratischen Mitgestaltung von jung bis alt. Diese Millionen machen jeden Tag
110 das, was zählt.

111 Dieses ehrenamtliche Engagement stiftet Gemeinsinn, schafft Verständnis für ein
112 Miteinander, Zusammenhalt und Zuversicht durch das eigene Wirken. Deswegen
113 stehen diese Engagierten und Aktiven besonders im Fokus der Rechten, die
114 Ehrenamtler*innen einschüchtern, bedrohen oder körperlich verletzen. Die Rechten
115 nehmen stets zuerst die sichtbar Engagierten ins Visier und die vermeintlich
116 Schwachen, Geflüchtete, trans* Personen, Andersdenkende. Aber sie meinen damit
117 die gesamte Gesellschaft, wie wir sie kennen. Jeder Ausdruck von Freiheit ist in
118 ihrem Blickfeld, jede Kreativität, jeder Unternehmergeist. Damit wollen sie uns
119 alle schwächen. Das werden wir nicht zulassen.

120 **Gemeinsam und klimaneutral unseren Wohlstand erneuern**

121 Wir dagegen wollen eine Politik gestalten, mit der die Kreativität,
122 Schaffenskraft und Innovationen der Europäer*innen den Wohlstand der EU
123 klimaneutral und zukunftsfest machen können. Deshalb treiben wir seit fünf
124 Jahren im Europaparlament und nun auch in der Bundesregierung den Green Deal
125 voran. Der Green Deal heißt für uns: Wir bündeln unsere Kräfte, um unseren
126 Wohlstand dauerhaft auf sichere Füße zu stellen. Denn die Klimakrise, das
127 Schwinden der Artenvielfalt, die Umweltverschmutzung bedrohen unser Leben heute
128 und in Zukunft. Das haben die Menschen im Saarland und Rheinland-Pfalz im Mai
129 wieder einmal schmerzhaft erleben müssen, als das Hochwasser die Eigenheime und
130 Wohnungen von Zehntausenden beschädigt hat, als Lebensgrundlagen zerstört und
131 Existenzen bedroht wurden. Wer den Schutz dieser Güter ernst nimmt, muss den
132 Kampf gegen die Klimakrise ernst nehmen. Dazu gehört es auch, die Anpassung an

133 die bereits erfolgten Veränderungen voranzutreiben sowie den Katastrophenschutz
134 und den Schutz der Kritischen Infrastruktur zu verbessern.

135 Mit geeinten Kräften aber können wir die Herausforderung annehmen und dabei
136 Beschäftigung und gutes Auskommen schaffen, günstige Energiepreise, gesunde
137 Ernährung und komfortable Mobilität sichern. Diesen Weg wollen wir weitergehen.
138 Wir wollen machen, was zählt. Wir wollen den Green Deal weiter zum Erfolg führen
139 und Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent machen. Die CDU/CSU dagegen
140 schwankt. Sie versucht, viele entscheidende Bausteine zurückzudrehen und
141 gefährdet damit unseren wirtschaftlichen Erfolg, zu dem auch die Arbeit der
142 Kommission unter Ursula von der Leyen Wichtiges beigetragen hat. Nur eine Stimme
143 für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine sichere Stimme für einen erfolgreichen Green
144 Deal.

145 Wir gehen den Weg nach vorne: Mit einem gemeinsamen europäischen
146 Investitionsprogramm für Innovation, Souveränität und Resilienz wollen wir dafür
147 sorgen, dass unser Kontinent im Wettlauf mit China und den USA um die Branchen
148 der Zukunft vorn bleibt. Wir wollen damit eine Infrastrukturunion schaffen, die
149 Europa mit Schienen, Stromleitungen und Wasserstoffnetzen verbindet. Dabei
150 müssen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten – die Klimakrise bremsen, für
151 sauberes Wasser, gute Luft und gesunde Lebensmittel sorgen. Auch deswegen ist
152 für uns klar: Wohlstand kann es nur geben, wenn wir den Weg zur Einhaltung der
153 Pariser Klimaziele konsequent weiter gehen.

154 Für den Erfolg des Green Deal brauchen wir aber nicht nur eine starke grüne
155 Fraktion in Brüssel. Wir brauchen starke Grüne in den Kommunen, die sich für
156 verlässlichen Nahverkehr und erneuerbare Energien in Bürgerhand, gute Schulen
157 und Kitas, für sichere öffentliche Räume einsetzen. Die demokratische Gestaltung
158 und das Wirken vor Ort braucht dafür ausreichende finanzielle, rechtliche und
159 strukturelle Handlungsspielräume und Flexibilität für die dort tätigen
160 Demokrat*innen.

161 Wir wollen den Green Deal zu einem Erfolg für alle machen. Denn Demokratie kann
162 nur funktionieren, wenn sie für Fairness sorgt und niemanden zurücklässt. Dafür
163 legt der European Green Deal die Grundlage, indem er Jobs und Wohlstand schafft.
164 Durch faire Löhne müssen die Menschen von den Früchten ihrer Arbeit und dieses
165 Wohlstands profitieren. Deshalb wollen wir durch verlässliche europäische
166 Mindeststandards allen Menschen Sicherheit geben und einem Wettlauf nach unten
167 vorbeugen. So fordern wir in Deutschland in Umsetzung der EU-Richtlinie einen
168 Mindestlohn von 14 Euro in diesem Jahr. Denn es braucht Einkommen, mit denen
169 alle auskommen.

170 **Ein Europa, das schützt**

171 Dass sich die autoritären Regierungen in China und Russland die Rechtsextremen
172 in Europa zu ihren Partnern erkoren haben, ist kein Zufall. Denn ein
173 erfolgreiches, offenes und demokratisches Europa ist für sie die größte Gefahr.
174 Es zeigt, dass der freie Wettstreit der Ideen, das friedliche Zusammenleben der
175 Völker, der Zusammenhalt von Menschen mit den verschiedensten Lebensentwürfen
176 für ein besseres Leben sorgt. Es widerlegt ihre Rhetorik von Hass und
177 Ausgrenzung, es entzieht ihrer Gewalt die Legitimation.

178 Deshalb müssen wir Europas Freiheit verteidigen. Denn die Institutionen der EU,
179 ihre Standards, ihre Geschichte sichern die Freiheit der Menschen. Angesichts

180 der Bedrohungen von innen und außen muss die Europäische Union sich zu einer
181 echten Sicherheitsunion weiterentwickeln. Sie muss auch die militärische
182 Bedrohung ernstnehmen, die mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine für
183 viele Europäer*innen zur blutigen Realität geworden ist. Denn ein starkes Europa
184 bedeutet ein sicheres Deutschland.

185 Die Europäische Union muss sich zugleich verteidigen können und sich als
186 Friedensmacht global für Frieden und Sicherheit einsetzen. Deswegen müssen wir
187 auch hier unsere Kräfte bündeln. Wir müssen tun, was zählt, um dieser Bedrohung
188 gemeinsam die Stirn zu bieten. Auch für diese Sicherheitsunion brauchen wir
189 einen Schulterschluss der demokratischen Kräfte, den Schulterschluss derjenigen,
190 denen es um die Sicherheit und das Wohlergehen der Europäer*innen geht.

191 **Machen was zählt: Von Brüssel nach Heilbronn, von Harburg bis nach Görlitz**

192 Am 9. Juni geht es darum, ob wir als Europäer*innen die vor uns stehenden
193 Herausforderungen angehen und damit unsere Demokratie sichern - oder ob wir
194 isoliert vor ihnen einknicken. Wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wissen, dass dies
195 kein einfacher Weg ist: Es ist der Weg des Ringens um Kompromisse, von Erfolgen
196 und Rückschlägen. Aber es ist der richtige Weg, der einzige Weg, der Europa
197 stärker macht. Er macht Mut und Zuversicht, die wir in Deutschland brauchen und
198 die wir brauchen, um Europa voranzubringen.

199 Bei dieser Wahl geht es darum, wie wir unsere Demokratie und unseren Wohlstand
200 sichern. Es geht aber auch um ein Signal, dass die Demokrat*innen gemeinsam die
201 Bedrohung unserer europäischen Lebensweise, von Demokratie, Freiheit,
202 Rechtsstaatlichkeit zurückdrängen können. Es geht um die Frage, wer wir als Land
203 sein wollen, wer wir als Europäer*innen sein wollen.

204 Eine Stimme für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine Stimme für das Machen, was zählt,
205 für Freiheit und Frieden, für Wohlstand und Klimaschutz. Für Demokratie.